

Broncos Security für die Villa Bernau

Ab nächster Woche patrouillieren die Leute des privaten Sicherheitsdiensts in Wabern

Eine Gruppe Jugendlicher stört den Betrieb der Villa Bernau. Vandalenakte und Schlägereien sind fast schon an der Tagesordnung. Nun hat der Könizer Gemeinderat den Broncos-Sicherheitsdienst beauftragt, für Ruhe zu sorgen.

PASCAL SCHWENDENER

«Eigentlich ist die Villa Bernau eine Oase der Ruhe», sagt Betriebsleiterin Katja Gipp. Auf dem Areal neben dem altherwürdigen Landhaus finden kulturelle Anlässe, Kurse und private Feste statt. Im Café Littéraire diskutiert der Frauenverein eine Neuerscheinung, in der Musikschule macht ein Mädchen auf dem Klavier seine Fingerübungen, und die Kinder der Spielgruppe toben im Park herum.

Sie tun alles, was verboten ist

Doch die nachmittägliche Idylle trägt. «Seit zwei Jahren schon stört eine Gruppe Jugendlicher die Ruhe und Ordnung unserer Institution», sagt Katja Gipp. Anfangs hätten sich lediglich fünf, sechs Teenager abends im Pavillon getroffen, um einen Joint kreisen zu lassen. Doch über die Monate habe sich die Situation immer mehr zugespitzt. «Mittlerweile haben rund 20 Burschen zwischen 14 und 20 Jahren den Pavillon in Beschlag genommen und fallen durch ihr aggressives Verhalten auf.»

Die Gruppe tut fast alles, was laut Parkordnung verboten ist. «Ange-



Weil die Parkordnung nicht mehr eingehalten wird, hängt in der Villa Bernau in Wabern der Haussegen schief.

VALÉRIE CHÉTELAT

fangen hat es damit, dass sie sich noch nach 22 Uhr in der Anlage aufhielten», erzählt Gipp. «Das ginge ja noch.» Dann aber liessen sie ihren Abfall liegen, betranken sich und störten die Anwohner durch lautes Gegröle. Vor ein paar Monaten eskalierte dann die Situation vollends. Da flogen auf einmal Steine

durch die Scheiben der Villa, da wurden junge Bäume umgeknickt und auf dem Vorplatz Feuer entzündet. «Mittlerweile gehören solche Vandalenakte und Schlägereien schon fast zur Tagesordnung», sagt Gipp. Der letzte grössere Vorfall liegt nur knapp eine Woche zurück: Da rissen die Vandalen über Nacht

das Zelt des Kinder-Theaterzirkus Toggo ein und traktierten das Material derart, dass es für 1000 bis 1500 Franken repariert werden muss. Die kleinen Artisten vom Ferienprogramm Fäger müssen ihre Zirkusshow darum jetzt in einem Zimmer unter dem Dach zur Aufführung bringen. «Die Enttäu-

schung bei den Kleinen ist verständlicherweise gross.»

Arealverbote nützen nichts

«So gehts nicht weiter», entschied der Vorstand der «Bernau Kultur im Quartier»: Der Verein will sich seine Projekte nicht von einer kleinen Gruppe Unbelehrbarer ka-

puttmachen lassen. «Viele Leute fühlen sich hier mittlerweile nicht mehr wohl», sagt Katja Gipp. «Und ein paar Jugendliche trauen sich nicht einmal mehr in den Jugendtreff.» Darum habe man das Problem in der Gruppe «Soziale Sicherheit» der Gemeinde thematisiert und nach Lösungen gesucht. Bisher ohne Erfolg. Ermahnungen fruchteten nichts, Arealverbote wurden missachtet und von der Polizei verhängte Bussen nicht bezahlt.

Broncos sollen durchgreifen

Nun hat sich die Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit nach Rücksprache mit der Polizei zu einem stärkeren Mittel durchgerungen: «Ab nächster Woche werden Leute der Broncos Security dafür sorgen, dass die Parkordnung eingehalten wird», sagt Stephan Schüepf, Beauftragter für Prävention in Köniz. Man habe mit dem privaten Sicherheitsdienst im Eichholz gute Erfahrungen gesammelt und sei zuversichtlich, dass die Broncos auch die Situation bei der Villa Bernau beruhigen könnten. Gemeinderat Ueli Studer (svp) unterstützt den Einsatz, «denn die Polizei hat für zusätzliche Patrouillen einfach zu wenig Ressourcen». Der Gemeinderat habe darum dem Broncos-Einsatz zugestimmt und einen entsprechenden Kredit gesprochen. «Fürs Erste sind 4000 bis 5000 Franken vorgesehen», sagt Studer. Und er betont: «Mit dem Auftrag verbunden ist die Order, rigoros durchzugreifen und jedes Vergehen sofort zur Anzeige zu bringen.»

Publireportage

DAS ZENTRUM FÜR FRAUENMEDIZIN an der Klinik Engeried gratuliert den glücklichen Eltern herzlich zur Geburt ihrer Kinder!

SONNENHOF
THE CARING CLINICS OF SWITZERLAND

- Sara und Peter Hiltbronn: ARIEL SOPHIE, 19.6.07
- Claudia Maria Köhr und Frank Hiltbronn: LEONHARD, 22.6.07
- Yvonne und Dede Knechtel: SOE, 29.6.07
- Miriam und Stefan Reithenbühler: LENA, 28.6.07
- Brigitte und Oliver Pfister: ALISHA, 30.6.07
- Melanie Zuecher und Simon Schärer: ANNA RHEA, 8.7.07
- Edwinda und Daniel Bigler: NAJINE VANESSA, 2.7.07
- Anna Volcok und Gael Kempfwill: CARLA LEVI, 22.6.07
- Stephanie und Michael Schwitz: NEAL CONNOR, 26.6.07
- Monika und Pascal Huber: YANN ERIC, 1.7.07
- Esther Thiel und Orlando Cruz: NUNO, 3.7.07
- Manuela und Daniel Steibler: KAYLA JOY, 13.7.07
- Monika und Stefan Burri: JOEL LUCA, 28.6.07
- Monika und Lukas Späthli: JOEL LUCA, 28.6.07
- Esther Thiel und Collin Fyfe: MAEL, 4.7.07
- Sabine Engler und Stephan Schärer: JULIA, 9.7.07
- Angela und Martin Krebs: LUKAS TIM, 12.7.07
- Brigitte und Stefan Burri: KYRILL, 7.7.07
- Stephanie und Philipp Ageman: MANON SOPHIE, 5.7.07
- Corinne und Lukas Bey: JANIS, 10.7.07

Sonnenhof AG Bern – Drei Kompetenzzentren für beste medizinische Versorgung
Zentrum für Frauenmedizin | Innere Medizin und Herzzentrum | Zentrum für den Bewegungsapparat (Orthopädie)

Als stillfreundliche Klinik
zertifiziert durch



Klinik Engeried, Riedweg 15, Postfach, 3001 Bern
Telefon +41 (0)31 309 91 11, Fax +41 (0)31 309 98 44

Klinik Sonnenhof, Buchserstrasse 30, CH-3006 Bern
Telefon +41 (0)31 358 11 11, Fax +41 (0)31 358 19 01

E-mail: klinik@sonnenhof.ch
Internet: www.sonnenhof.ch

